

Die Schauspielertruppe Huberts im Enzianschen Hause vor dem Pirnaischen Tor spielte im Juni: „Die Jagd“ (Weiße, 2. Juni), „Der Deserteur“ (Monsigny) und den „Hinkenden Teufel“.

Die Meddoxische Gesellschaft auf dem Bade Ende desselben Monats und anfangs Juli: „Lottchen am Hofe“ (Weiße), „Der Teufel ist los“ (Weiße), „Der Töpfer“ (Andree) und „Die Jagd“ (Weiße): 9. und 12. Juli.

Im Bad spielte auch zur selben Zeit eine reisende Theater-
schule aus Rußland Operetten.

1783.

- [„Li amanti canuti“ von Carlo Lanfranchi Rossi und Anfossi.
Textbuch in der Sammlung Schatz, Washington.]
„Il capriccio corretto“ von Mazzolà und Seydelmann.
„Il convito“ von Fil. Livigni und Cimarosa.
„Il divertimento in campagna“ (= la Contessa di Bimbinpoli)
von Bertati und Astaritta.
„Il pazzo per forza“ von Mazzolà und Schuster (Wien 1791).
[„La vendemmia“ von Bertati und Gazzaniga. Textbuch
in der Sammlung Schatz, Washington.]

In diesem Jahre gingen die „Dresdnischen Merkwürdig-
keiten“ ein (im Mai). 1784 erscheint vom „Magazin der säch-
sischen Geschichte“ der 1. Teil.

1784.

- „Frai due litiganti“ von Goldoni und Sarti.
„Isabella, e Rodrigo“ von Bertati und Anfossi (Braunschweig = 1785!
1783).
„La villanella di Misnia“ von Mazzolà und Seydelmann.
[„Gli amanti alla prova“ von Bertati und Francesco Piticchio:
4. Januar. Textbuch in der Sammlung Schatz, Washington.]

1785.

- „Le cognate in contesa“ von Egesippo Argolide = Lanfranchi
Rossi und Zannetti.
„Giannina, e Bernardone“ von Fil. Livigni und Cimarosa.
„Il governatore dell isole Canarie“ von Mazzolà und Ghinassi.
„La quakera spiritosa“ von Giuseppe Palomba und Guglielmi.
„Lo spirito di contradizione“ von Mazzolà und Schuster.
„Tutto per amore“ von Mazzolà und Naumann: 5. März
(Kritik im „Magazin“ 1785, S. 188).